

PRESSEMITTEILUNG

Bildung mit Genuss

Der Konstanzer Physiker und Wissenschaftshistoriker Ernst Peter Fischer erhält die „Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik“

Bad Honnef, 16. September 2004 – Wie viel Naturwissenschaft braucht der gebildete Mensch? Fragen wie diese behandelt Ernst Peter Fischer in zahlreichen Büchern und Vorträgen. Der Konstanzer Professor für Wissenschaftsgeschichte plädiert für einen höheren Stellenwert der Naturwissenschaft in unserer Gesellschaft. Dabei schildert er die Gefühle, die Forscher bewegen, spricht vom Genuss des Aha-Effektes und beschreibt Staunen, Kreativität und ästhetisches Gespür als die Wurzeln alles geistigen Schaffens. Für dieses Engagement verleiht ihm die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) die „Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik“. Die feierliche Preisübergabe findet am 12. November 2004 statt, am Sitz der DPG in Bad Honnef bei Bonn.

Was unterscheidet Shakespeares Sonette vom Zweiten Hauptsatz der Thermodynamik? In ihrer geistigen Qualität sind sie Seelenverwandte, in der öffentlichen Wahrnehmung hingegen liegen zwischen ihnen ganze Welten. Vom Navigationssystem GPS bis zur Mikrowelle beeinflusst die moderne Wissenschaft unser Leben und trotzdem erhält sie in unserem Bildungskanon nicht den gleichen Stellenwert wie Musik und Kunst. Mit dieser unterschiedlichen Gewichtung des Wissens befasst sich Ernst Peter Fischer. Sein Ziel: Die Vermittlung eines Weltbildes, das Wissenschaft als eine der großen Kulturleistungen der Menschheit begreift.

Fischer wurde 1947 in Wuppertal geboren, studierte Mathematik und Physik in Köln sowie Biologie am California Institute of Technology in den USA. Er ist Professor für Wissenschaftsgeschichte an der Universität Konstanz und Autor mehrerer Bücher, darunter „Die Andere Bildung“, „Am Anfang war die Doppelhelix“ und „An den Grenzen des Denkens“.

Weitere Informationen: www.epfischer.com

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V. (DPG) ist die älteste und mit mehr als 47.000 Mitgliedern die größte physikalische Fachgesellschaft weltweit. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert den Erfahrungsaustausch innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und widmet sich der Vermittlung von Physik in der Öffentlichkeit: www.dpg-physik.de

HINTERGRUND-INFO

Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. (DPG)

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) verleiht die Medaille für publizistische Leistungen, die zur Verbreitung naturwissenschaftlich-physikalischen Denkens im deutschsprachigen Raum in hervorragender Weise beitragen.

Diese Auszeichnung wird in unregelmäßigen Abständen jeweils aus aktuellem Anlass verliehen. Sie besteht aus:

- einer silbernen Medaille
- einer Urkunde

Die Preisträger:

1985	Hans-Joachim Queisser
1988	Robert Gerwin
1990	Jochen Fricke
1993	Joachim Bublath
1994	Harald Fritzsche
1995	Bild der Wissenschaft
1996	Rudolf Kippenhahn
1997	Rainer Flöhl (FAZ)
1998	Ernst Dreisigacker Helmut Lotsch
1999	Keine Verleihung
2000	Knut Urban
2001	Peter Lustig (ZDF – Löwenzahn)
2002	Ranga Yogeshwar
2003	Keine Verleihung
2004	Ernst Peter Fischer
